

Geleitwort

Die vorgelegte Dissertation von Frau Christine Rudolf, die an der Freien Universität Berlin angenommen wurde, beschäftigt sich mit Gender Budgeting als einem Instrument der Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern im Zugang zu öffentlichen Finanzen. Gender Budgeting ist in der Forschung ein bisher kaum bearbeitetes Instrument. Somit nimmt die Arbeit einen gewissen Pioniercharakter ein und leistet einen wichtigen Beitrag zur Schließung einer Forschungslücke. Die Autorin widmet sich der Frage der Gleichberechtigung in Deutschland und legt dar, wie Gender Budgeting sich von den bisherigen Instrumenten der Gleichstellungspolitik unterscheidet. Mit der deutschen bzw. europäischen Diskussion zu Gender Budgeting ordnet die Autorin ihr Thema in die aktuelle europäische Debatte ein. Ferner legt sie die Faktoren dar, die die Implementierung von Gender Budgeting bedingen. In der Verfolgung dieses Zieles trägt die Verfasserin in zweifacher Hinsicht eine Vielzahl interessanter Überlegungen und neuartiger Erkenntnisse zusammen. Zum einen erhält die Leserin und der Leser einen fundierten Überblick, über die politischen Abläufe in den drei näher untersuchten Länderparlamenten Baden-Württemberg, Berlin und Nordrhein-Westfalen sowie durch die Heranziehung von leitfadengestützten Experteninterviews und deren qualitative Auswertung eine ausgezeichnete Analyse der notwendigen Voraussetzungen, die eine Implementierung von Gender Budgeting bedingen.

Die Verfasserin entwickelt ein solides methodisches Instrumentarium, um das angestrebte Untersuchungsziel der „Implementierungsbedingungen von Gender Budgeting“ nachvollziehbar zu machen. Dabei zieht sie zunächst die „do parties matter“-Hypothese in Betracht. Sie führt den Nachweis, dass diese These die drei untersuchten Fälle nicht ausreichend beschreiben kann. Besondere Hervorhebung verdient dabei der Ansatz, die Geschlechterperspektive durch die „Theorie-Brille“ des Entrepreneurship-Ansatzes nach Schumpeter zu analysieren. Zugleich enthält sie sowohl in der empirischen Aufbereitung der Implementierungsbedingungen als auch hinsichtlich der vergleichenden Analyse der drei Bundesländer eine Vielzahl von Erkenntnissen, die auch für die Praxis interessante Impulse liefert.

Ich wünsche der Arbeit von Christine Rudolf, dass sie sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis die Aufmerksamkeit und Verbreitung findet, die ihr aufgrund ihrer Qualität zweifelsfrei gebührt.

Berlin, im März 2016

Prof. Dr. Andrea Römmele

Gender Budgeting in deutschen Bundesländern
Analyse der Implementierungsimpulse einer Innovation
in öffentlichen Haushalten

Rudolf, C.

2017, XVII, 204 S. 16 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-15932-0